

# Rundschau

— für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen. —

Nr. 15.

Budapest, den 4. April 1896.

III. Jahrgang.

## Volkswirtschaft.

### Banken und Sparkassen.

**Anglo-Osterreichische Bank.** Die Generalversammlung der Anglo-Osterreichischen Bank hat beschlossen, das Actien-Capital der Gesellschaft von 18 Millionen Gulden oder 36 Millionen Kronen auf 24 Millionen Gulden oder 48 Millionen Kronen zu erhöhen und zu diesem Ende 50.000 neue mit je fl. 120 oder K. 240 vollingesahlte Actien auszugeben, welche an den Erträgen des Jahres 1896, wie die bisher im Umlaufe befindlichen Actien partizipiren. Den Inhabern der derzeit im Umlaufe befindlichen 150.000 Actien wird das Bezugsrecht auf die neuen auszugebenden 50.000 Actien zum Course von fl. 147 per Actie zuzüglich der ab 1. Januar d. J. laufenden 5% Stückzinsen auf den Nominalbetrag von fl. 120 per Actie in der Weise eingeräumt, daß je 3 Stück der alten Actien das Anrecht zum Bezuge je einer neuen Actie geben. Die Anmeldung des Bezugsrechtes hat bei sonstigem Verluste desselben bis inclusive 11. April 1896 an der Casse der Anglo-Osterreichischen Bank in Wien I., Strauchgasse 1 oder bei der Anglo-Austrian Bank in London oder bei einer der Filialen der Anglo-Osterreichischen Bank in Budapest, Brünn, Prag, Triest innerhalb der gewöhnlichen Geschäftsstunden zu erfolgen.

**Die Budapester III. Bezirks-Sparkasse** hielt unter Vorsitz des Directionspräsidenten Sigmund Ritter v. Falk ihre ordentliche Generalversammlung. Laut dem Directionsberichte war der Stand der Spareinlagen zum Jahreschlusse fl. 1.285.159 (+ fl. 204.820), im Wechsel-Comptogeschäft wurden Accepte im Betrage von 4.6 Millionen Gulden abgerechnet und es verblieb ein Portefeuillestand von fl. 196.385, die Cassegebarung belief sich auf circa 15 Millionen Gulden. Die Bilanz schließt mit einem Reingewinn von fl. 15.015.56, von welchem nach verschiedenen Dotirungen fl. 6944 zur Bezahlung einer Dividende von fl. 7 per Actie = 14% verwendet und fl. 3863.32 auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Reservefond erreichte die Höhe von fl. 52.000 = 14% des eingezahlten Actiencapitals. Die Generalversammlung nahm den Bericht beifällig zur Kenntniß, ertheilte das Absolutorium und wählte schließlich die bisherigen Functionäre wieder.

### Versicherungs-Anstalten.

**Erste Ungarische Allgemeine Asseranz-Gesellschaft.** Unter dem Vorsitz des Directionspräsidenten Grafen Andreas Csekonicz wurde am 28. März die ordentliche Generalversammlung der Ersten Ungarischen Allgemeinen Asseranz-Gesellschaft abgehalten. Der von Director Ludwig v. Jenney verlesene Directionsbericht constatirt, daß das Geschäftsjahr 1895 in seinem Gesamtergebnisse ein günstiges war. Zu diesem Geschäftsergebnisse hat der mächtige Geschäftszweig der Feuerversicherung in bedeutendem Maße beigetragen. In der Transport-Versicherungs-Branche ist ebenfalls ein Gewinn erzielt worden, dagegen erforderte der Hagelversicherung-Geschäftszweig ein Opfer, nachdem die zahlreichen Hagelchäden die durch den Rückgang der Getreidepreise verursachte geringere Hagel-Prämien-Einnahme dermaßen absorbirten, daß in derselben die Acquisitions- und Verwaltungskosten keine Deckung fanden. Die Prämien-Einnahmen der Feuer- und Transport-Versicherungs-Abtheilung erhöhten sich auf 5.703.520 fl. 34 kr. und weisen daher eine Steigerung von fl. 96.470 auf. Die Reserven haben sich im Vergleiche mit den Ziffern des Vorjahres folgendermaßen erhöht: Die Lebensversicherungs-Prämien-Reserve von fl. 25.910.035.66 auf fl. 27.779.598.49, die Special-Reserve von fl. 500.000. — auf fl. 600.720.80, der Lévy-Fond von fl. 80.979.39 auf fl. 82.871.01, der Beamten-Pensionsfond von fl. 531.490.65 auf fl. 544.982.59. Die Bilanz schließt mit einem Reingewinn von fl. 1.007.208 und beantragt die Direction, daß nach den statutenmäßigen Dotationen nach jeder ganzen Actie fl. 230

ausgezahlt werden. Bezüglich der verbleibenden fl. 34.586 unterbreitet die Direction den Vorschlag, wonach dieser Betrag als Millenniums-Stiftung in der Weise verwendet werden soll, daß von den Zinsen desselben den Söhnen von Beamten und Agenten der Gesellschaft, welche ihre Studien an der Handelsakademie oder an einer landwirtschaftlichen Akademie absolviren, ein Stipendium von fl. 400 ertheilt werde. Die Generalversammlung nahm den Bericht zur Kenntniß, acceptirte einstimmig sämtliche Anträge und ertheilte das Absolutorium. Zum Schluß wurde der Verwaltung der Gesellschaft und dem Beamten-Corps protocollarisch Dank votirt.

### Industrie-Unternehmungen.

**Mineralöl-Raffinerie-Actien-Gesellschaft.** Die 13. ordentliche Generalversammlung der Mineralöl-Raffinerie-Actien-Gesellschaft fand am 30. März unter dem Vorsitz des Präsidenten Markgrafen Eduard Pallavicini statt. Im Sinne der Vorschläge der Direction wurde beschlossen, nach Dotirung der Reserve als Dividende 25 fl. per Actie zu vertheilen, der Reserve zur Bildung eines Beamten-Pensionsfonds 30.000 fl. zuzuweisen, für Anslagen anlässlich des Millenniums 30.000 fl. zu verwenden und 15.000 fl. als Millenniums-Geschenk für die Beamten anzuweisen. Die Direction meldete weiters, daß in Folge Zunahme der galizischen Rohölproduction eine entsprechende Erweiterung des Oederberger Fabriks-Etablissements in Angriff genommen wurde, nach deren Beendigung die Gesellschaft in der Lage sein wird, unter Aufrechterhaltung ihres Absatzes im Inlande die in Zukunft voraussichtlich sich häufiger bietende Gelegenheit zum Petroleum-Exporte auszunützen. Die durch die Gesellschaft und die Photogen-Transport-Actien-Gesellschaft gegründete Actien-Gesellschaft zur Gewinnung von Mineralöl, welche letztere den „Tant“-Dampfer des Unternehmens übernommen hat, hat ihre Thätigkeit unter günstigen Bedingungen begonnen. Die Generalversammlung nahm den Bericht der Direction und des Aufsichtsrathes sowie die vorgelegte Bilanz zur Kenntniß und ertheilt das Absolutorium. Die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrathes wurden wiedergewählt.

**Erste Ungarische Landwirtschaftliche Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft.** Unter dem Vorsitz des Directionspräsidenten Dr. Alexander v. Ullmann fand am 30. März die VII. ordentliche Generalversammlung der Ersten Ungarischen Landwirtschaftlichen Maschinenfabriks-A.-G. statt. Der Directionsbericht weist in der Bilanz einen Reingewinn von fl. 103.424.90 auf. Von dem nach Abschreibung aller Amortisationen verbleibenden Reingewinn von fl. 83.358.91 beantragt die Direction nach Abzug der statutenmäßigen Dotationen die Vertheilung einer Dividende von fl. 13 und den Vortrag der restlichen fl. 3277.71 auf neue Rechnung. Der Bericht erwähnt sodann, daß die beschlossene Erhöhung des Actiencapitals im verfloffenen Jahre durchgeführt wurde. Aus dieser Capitalerhöhung sind dem Reservefond fl. 49.774.93 zugeflossen, wodurch sich der Reservefond auf fl. 150.871.35 erhöhte. Mit Rücksicht auf den steigenden Bedarf und um denselben voll und ausschließlich mit Maschinen eigenen Fabrikats entsprechen zu können, hat die Direction die Erweiterung der Fabrik auf breiterer Basis vorgenommen, indem eine ganz neue Schmiede, Kesselschmiede und Tischlerei für eine erhöhte Productionsfähigkeit erbaut und eingerichtet, sowie auch die mechanische Werkstätte und die Gießerei erweitert wurden. Die Generalversammlung nahm den Bericht zustimmend zur Kenntniß und ertheilte das Absolutorium. Schließlich wurden die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrathes einstimmig wiedergewählt.

**Fusion von zwei Schiffbau- und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaften.** Die „Danubius“ ungarische Schiffbau-Maschinenfabriks-A.-G. hielt am 2. d. unter dem Präsidium Ludwig v. Tolnay's ihre ordentliche Generalversammlung. Der Directionsbericht erwähnt, daß Erzeugnisse im Werthe von 1.989.479 fl. facturirt und für das Jahr 1896 Bestellungen von rund 1.150.000 fl. vorgetragen wurden. Die vorgelegte Bilanz weist nach den statutenmäßigen Abschreibungen für Werthverminderungen einen Reingewinn von 135.927 fl. 63 kr. aus. Hieron entfallen 6796 fl. 38 kr.

als Dotation des Reservefonds und 16.311 fl. 32 kr. für Tantiemen der Direction, so daß 120.239 fl. 99 kr. zur Verfügung der Generalversammlung verbleiben. Die Generalversammlung beschloß, hievon 105.000 fl. zur Vertheilung einer 7-procentigen Dividende, das ist 7 fl., 7500 fl. zur außerordentlichen Dotierung des Reservefonds zu verwenden und 7739 fl. 99 kr. auf neue Rechnung vorzutragen. Hierauf wurde der Vorschlag der Direction, die Fusion der Unternehmung mit der Schönichen-Hartmann'schen ungarischen Schiffsbau-, Maschinen- und Kesselfabriks-N. G. beschlossen. Zum Zwecke der Fusion erhöht die fusionirten Gesellschaften 3 Millionen betragen wird, während vom Capitale der beiden Gesellschaften von 1.500.000 fl., beziehungsweise 2.000.000 fl. freibleibende 500.000 fl. rückgezahlt werden. Die Firma der fusionirten Unternehmung wird „Danubius-Schönichen-Hartmann vereinigte Schiffbau- und Maschinenfabrik“ sein. Der Austausch der Actien erfolgt in der Weise, daß für je 7 Stück „Danubius“ oder Schönichen-Hartmann-Actien 6 Stück Actien der fusionirten Gesellschaft und 94 fl. 19 kr., beziehungsweise 100 fl. ausgefolgt werden. Die Generalversammlung nahm diese Vorschläge einstimmig an und ertheilte die Absolutoren. Hierauf wurde die Wahl der Direction der vereinigten Gesellschaft und des Aufsichtsrathes vorgenommen. Gleichzeitig hielt auch die „Schönichen-Hartmann'sche ungarische Schiffbau-, Maschinen- und Kesselfabriks-N. G.“ unter Vorsitz Albert Berzeviczy's eine außerordentliche Generalversammlung, in welcher hinsichtlich der Fusion analoge Beschlüsse gefaßt wurden. Die Direction der constituirten „Danubius-Schönichen-Hartmann vereinigte Schiffbau- und Maschinenfabriks-N. G.“ wählte Albert Berzeviczy zum Präsidenten, Ludwig Tolnay zum Vicepräsidenten, und ernannte Heinrich Baumgarten zum leitenden und Bela Szücs zum technischen Director.

**Steinkohlen- und Ziegelwerks-Gesellschaft.** Unter Vorsitz des Directionspräsidenten Albert v. Szentgyörgyi wurde die ordentliche Generalversammlung der Steinkohlen- und Ziegelwerks-Gesellschaft abgehalten. Laut dem Directionsbericht ergibt die Bilanz pro 1895, nach Einstellung einer Vertheilung in der Höhe von 169.938 fl., einen Reingewinn von 324.816 fl. Hievon sind 16.240 fl. dem Reservefond einzuverleiben, als Tantieme der Direction und der Beamten 33.943 fl. auszuschneiden und sonach stehen der Generalversammlung zur freien Verfügung 274.623 fl. Die Direction beantragt, hievon 272.000 fl., gleich 32 Gulden per Actie, als Dividende zu vertheilen und den Rest von 2632 fl. dem Beamten-Unterstützungsfond zuzuwenden. Das Ergebnis der Kohlenbergbaue ist pro 1895 gegen das Vorjahr um circa 37.000 fl. günstiger, wäre aber noch wesentlich besser ausgefallen, wenn die Gesellschaft nicht im ersten Viertel des Jahres 1895 mit der Bekämpfung eines Grubenfeners in Dorogh zu thun bekommen hätte, das schwere Opfer gekostet hat. Die Anträge der Direction wurden angenommen und derselben das Absolutorium ertheilt. Schließlich wurden in die Direction gewählt: Samuel Löwy, Albert v. Szentgyörgyi, Wilhelm Leipziger, Adolf Siehmon, Alois Weishut, Illés György (neu), Ritter Alexander v. Lederer (neu), Dr. Ludwig Schwitzer (neu).

**Die Ungarische Dampfziegelei, Cement- und Gypsfabriks-Actien-Gesellschaft** wird im Laufe des Monats April ihre Generalversammlung abhalten. Bei diesem Anlasse wird die Direction den Antrag stellen, daß pro 1895 nach reichlichen Abschreibungen und entsprechender Dotierung der Reserven eine Dividende von fl. 6 per Actie = 6% zur Vertheilung gelange.

**Die Erste Ungarische Nähmaschinenfabriks-Actien-Gesellschaft** hielt unter dem Vorsitze Paul Lázár's ihre erste ordentliche Generalversammlung. Dieselbe nahm die vorgelegte Bilanz zur Kenntniß und ertheilte der Direction einstimmig das Absolutorium. In die Direction wurde außer den bisherigen Mitgliedern noch der Maschinenfabrikant Stefan Röck und der Berliner Fabriksdirector Otto Grosse gewählt; in den Aufsichtsrath außer den bisherigen Mitgliedern noch die Herren Moriz M. Frag und Benjamin Oberjohn. Am Schlusse der Sitzung gaben die Herren van Koolwyk und Grosse im Namen der Berliner Grofactionäre ihrer Zufriedenheit darüber Ausdruck, daß diese neue Unternehmung um den Preis von verhältnismäßig geringer Kosten die Schwierigkeiten des Anfangs zu überwinden im Stande war und daß die bisher erzielten Resultate sowohl auf technischem Gebiete, als auch in Bezug auf die erfolgreiche Eroberung des inländischen und ausländischen Marktes zu schönen Hoffnungen berechtigen.

**Die „Unio“ Maschinenfabrik und Eisengießerei-Actien-Gesellschaft** hielt am 31. März ihre ordentliche Generalversammlung, welche den Bericht der Direction und die Bilanz genehmigte und

das Absolutorium ertheilte. In dem Berichte wird besonders hervorgehoben, daß in Folge der im November v. J. eingetretenen Krise das nöthigste Betriebscapital nur Dank der Opferwilligkeit der Directionsmitglieder beschafft werden konnte. Die Direction wird sich vorerst, bis nämlich eine später abzuhaltende Generalversammlung über die Reorganisation der Gesellschaft Beschlüsse zu erbringen in der Lage sein wird, nur auf die Ausführung der bisherigen Aufträge beschränken.

**Die Actien-Gesellschaft Sct. Lucasbad** hielt am 30. März unter dem Präsidium des Reichstags-Abgeordneten Dr. Moriz Mezei ihre Generalversammlung. Dem Directionsberichte entnehmen wir Folgendes: Die geplanten Neubauten und Einrichtungen sind sämmtlich beendigt und der Benützung übergeben. Der Kostenbetrag belief sich auf fl. 313.309 30, wovon die Gesellschaft nur fl. 143.309 30 zu tragen hatte, da laut der im vorjährigen Berichte erwähnten Verpflichtung fl. 170.000 durch die früheren Eigenthümer vertragsmäßig gedeckt wurden. Im vergangenen Jahre wurden 489.605 Badefarten verkauft (gegen 409.596 im Vorjahre). Die Bilanz weist einen Reingewinn von fl. 83.850 57, wovon nach jeder Actie eine Dividende von fl. 7 ausbezahlt und der verbleibende Betrag von fl. 5065 51 auf neue Rechnung vorgetragen wird. Nach Ertheilung des Absolutoriums wurden die Mitglieder der Direction und des ärztlichen Rathes, bestehend aus den Herren Universitäts-Professoren: Dr. Friedrich v. Korányi, Dr. Karl Kéty und Emerich v. Kecsey wiedergewählt; in den Aufsichtsrath aber der Universitätsdocent Dr. Cornel Lichtenberg neugewählt.

### Verkehrswesen.

**Ungarische Seeschiffahrt-Gesellschaft „Adria“.** Dieser Tage hat die Generalversammlung der Ungarischen Seeschiffahrt-Gesellschaft „Adria“ stattgefunden. Der Reingewinn des Jahres 1895 stellt sich auf 324.734 fl., somit um 19.222 fl. höher als im Vorjahre. Die Dividende wird mit 10 fl. wie im Vorjahre in Vorschlag gebracht. Die eingetretene Steigerung sei nur auf den Umstand zurückzuführen, daß es gelungen sei, in den verschiedenen Zweigen der Administration Ersparnisse zu erzielen. Der Bericht spricht die Hoffnung aus, daß mit Eintritt besserer Geschäftsverhältnisse auch auf eine wesentliche Steigerung der Geschäftsergebnisse mit Sicherheit gerechnet werden könne. Die Generalversammlung, welcher Graf Stephan Szapáry präsidirte, genehmigte die Anträge bezüglich der Verwendung des Reingewinnes. Die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrathes und der Direction wurden wiedergewählt.

**Waggonleih-Gesellschaften.** Die Directionen der Allgemeinen Waggonleih-Gesellschaft und der Internationalen Waggonleih-Actien-Gesellschaft haben in den am 1. d. stattgehabten Sitzungen die Bilanz pro 1895 festgestellt und beschlossen, den am 15. respective 16. April l. J. abzuhaltenden Generalversammlungen die Vertheilung einer Dividende von je 25 fl. per Actie gleich 12½ Percent in Vorschlag zu bringen.

**Attila-Fahrräder** sind bei uns in kurzer Zeit allgemein beliebt geworden und werden vermöge ihrer vorzüglichen Qualität und soliden Ausführung mit Recht allen anderen Bicycles vorgezogen. Die Firma G. Kretschmar & Co. (Budapest, Josefiring 36) als einzige Erzeugerin dieser anerkannt guten Bicycles hält stets ein reiches Lager von Attila-Fahrrädern.

### Briefkasten der Redaction.

**Fräul. R. Br., Ofen.** Wir danken für den Zeitungsausschnitt „Ein Agent wird gesucht zum Verkaufe an Privatkindchaft.“ Schauderhaft! Der pure Menschenhandel!

**Fräul. S. Sch., Arad:**

Ich stand in einem Garten,  
Der ringsumher so grün,  
Und hörte viele Arten  
Von schönen Blumen blühen.

Sapperlott, das möchten wir auch gerne mal hören.

Sie sprachen, ach, so traulich  
Von Liebesglück und Weh,  
D'rum ist es mir erbaulich,  
Wenn ich ein Blümchen seh.

Also auch die armen Blumen werden nicht von Liebeschmerzen verschont. Schau, schau, das wußten wir gar nicht! Gewiß hat da wieder eine Klatschrolche das „Weh“ verschuldet. Doch warum nicht auf Sie eine solche Liebestragödie „erbaulich“?

**Budapesti villamos városi vasut részvénytársaság.**

**HIRDETMÉNY.**

A budapesti villamos városi vasut részvénytársaság t. cz. részvényesei az **1896. évi április hó 15-ik napján délelőtti 11 órakor** a társaság helyiségeiben VI. Kertész-utca 20. sz. a. tartandó

**V. rendes közgyűlésre**

ezenel tisztelettel meghívtnak.

**N a p i r e n d :**

1. Az igazgatóság évi jelentése és az abban foglalt indítványok
2. Az 1895. üzleti év mérlegének és zárszámadásának előterjesztése.
3. A felügyelő-bizottság jelentése és a fölmentvény megadása iránti indítvány.
4. A nyereség felosztására vonatkozó javaslat.
5. Az alaptőkének 1 millió forinttal való fölemelése elsőbbségi kötvények kibocsájtása utján és az alapszabályok ennek folytán szükséges módosítása.
6. Az alapszabályszerűleg kilépő igazgatók helyeinek betöltése iránti intézkedés.

**A részvények letéhetőek f. é. április hó 7-ig** az angol osztrak-bank budapesti fióktelepénél, V., Fűrdő-u. 6 sz. a.

**Az igazgatóság.**

**Kivonat az alapszabályokból:**

18. szakasz: Minden részvényes jogosítva van a birtokában lévő minden 25 darab társasági részvény után egy-egy szavazatot a közgyűlésen gyakorolni. Szavazati joggal bíró azon részvényesek, kik a közgyűlésen személyesen, vagy helyettes által részt venni kívánnak, kötelesek a közgyűlés megtartására kitűzött határnap előtt 8 nappal részvényeiket, a le nem járt szelvényekkel együtt, az igazgatóság által a közgyűlést egybehívó hirdetményben kijelölt letéti helyeken letenni.
20. szakasz: Az évi mérleg és zárszámadás, valamint a felügyelő-bizottság jelentése a K. T. 198. §-a értelmében a közgyűlés megtartását megelőzőleg 8 nappal a társaság helyiségeiben közzétekin észre kitétetnek.
21. szakasz: Azon részvényesek, kik személyesen nem jelennek meg a közgyűlésen, magukat egy e czélból külön meghatalmazott szavazatképes részvényes által képviseltethetik. Kiskorúak, vagy gondnokság alatt állók törvényes képviselőjük által képviseltethetik magukat, kik maguk nem részvényesek.

(Utánnomás nem díjaztatik.)

**Budapesti közuti vaspálya-társaság.  
H i r d e t m é n y.**

A budapesti közuti vaspálya-társaság

**XXXI-IK RENDES KÖZGYŰLÉSE**

**folyó évi április hó 18-án délután 3 órakor**  
a társulat saját épületében V., Lipót-körut 22. sz. alatt fog megtartani.

**N a p i r e n d :**

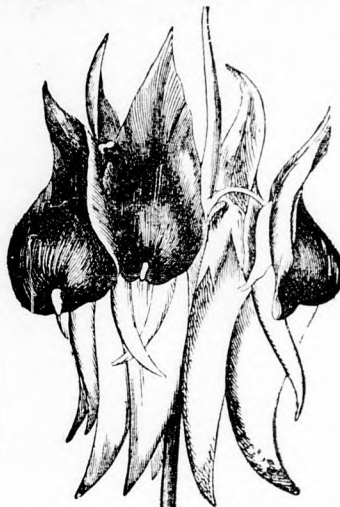
1. Igazgatósági évi jelentés; előterjesztés az 1895. évi zárszámadásnak és mérlegnek valamint a felügyelő-bizottság erre vonatkozó jelentésének az osztalék megállapítása, határozat a fölmentvény megadása érdekében.
  2. Az alapszabályok módosítása.
  3. Igazgatósági választások.
  4. A választmány megválasztása.
- ☛ Szavazati jogot adnak a társaság közgyűlésein (alapszabályok 15. és 20. §§.) egyaránt a társaság részvényesei s illetőleg élvezeti jegyei, ha legalább négy nappal a közgyűlés előtt, az igazgatóságnál letéteményeztetnek; 20 drb részvény vagy élvezeti jegy után egy szavazat gyakorolható oly megszorítással azonban, hogy 20 szavazatnál többet egy részvényes sem gyakorolhat sem saját nevében, sem pedig megbízásból.
- Felhívtnak tehát a t. cz. részvényes urak, kik a jelen közgyűlésen résztvenni óhajtanak, miszerint a czimleteiket a szelvényeikkel együtt, beleértve a f. évi május 1. lejárat is, bezárólag f. évi április 14-ig az igazgatóságnál (V. ker., Lipót-körut 22. sz.) d. e. 9-12., d. u. 4-5 óra között, térítvény mellett letenni méltóztassanak, hol a szavazási igazolványokkal egyidejűleg az előterjesztendő zárszámla és mérleg, valamint a felügyelő-bizottság jelentése is átvehető lesz.

Budapest, 1896. márczius 30.

**Langjährige Specialität.**

Prämiirt Hamburg 1886, goldene Medaille.

**Vieweg's Clianthus**



3/4 natürl. Grösse.

aus prächtvoll als Allerhöchst derselben ein von mir arrangirtes Bouquet davon überreicht wurde.

Von Mai ab veredelte, zeitig blühende Pflanzen in Töpfen 1 Stück 2 Mark, 10 Stück 18 Mark.

**Clianthus Dampieri Germanicus** (Vieweg) bringt Blumen von brennend scharlach-rother Farbe mit tief-schwarzem Auge in der Mitte. Die weit leuchtende atlas-glänzende Farbe wird noch gehoben durch das saftig bläulich-grüne schön gefiederte Blattwerk.

Von Mai ab veredelte zeitig blühende Pflanzen in Töpfen 1 Stück 1 1/2 Mark, 10 Stück 12 Mark.

Wer ein Clianthusbeet nur einmal in Blüthe gesehen hat mit der Menge herrlicher orchideenähnlicher Schmetterlingsblumen, brennendroth, tief-schwarz, elfenbeinweiss, der kann nicht wieder davon lassen: Clianthus sind von bestreckender Schönheit. Aus allen Theilen Europas, von Nord bis Süd, gehen mir fortwährend von meinen Abnehmern Anerkennungsschreiben zu, sie gipfeln alle darin, dass den Sommer über die Clianthusbeete mit ihrer grossartigen Blütenpracht den Glanzpunkt des Gartens ausmachten. Ausführliche gedruckte Cultur-anweisung lege jeder Sendung bei.

Vieweg's neueste Theehybridrose Preciosa 5 Mark. Der reinweissblühende Maréchal Niel 7 1/2 Mark. Echter arabischer Kaffeebaum 1 Mark. Neue Himbeere für Topfcultur Reliance 1 1/2 Mark. Vieweg's neue wohlriechende Knollenbegonien 75 Pfennig und noch viele andere werthvolle Neuheiten enthält mein reichhaltiger illustrirter Catalog über Samen und Pflanzen und alle gärtnerischen Erzeugnisse, welcher gratis und franco gesandt wird.

**Louis Vieweg, Kunst- u. Handelsgärtner, Samenhandlung. Quedlinburg (Preussen).**

**Neu erschienen:  
Band III.**

**Heitere Blätter**  
in eleganter Ausstattung,  
steif gebunden  
in Leinwandrücken.  
Preis ö. W. fl. 2.—

Zu haben bei

**Béla Szilágyi**

Buchhandlung

Budapest,

Karlsring No. 26.

**Az igazgatóság.**

(Utánnomás nem díjaztatik.)